

5.10.2008 - Kultur-Matinée und Arztvortrag



Am Freitag tobt über der Insel ein heftiges Gewitter.



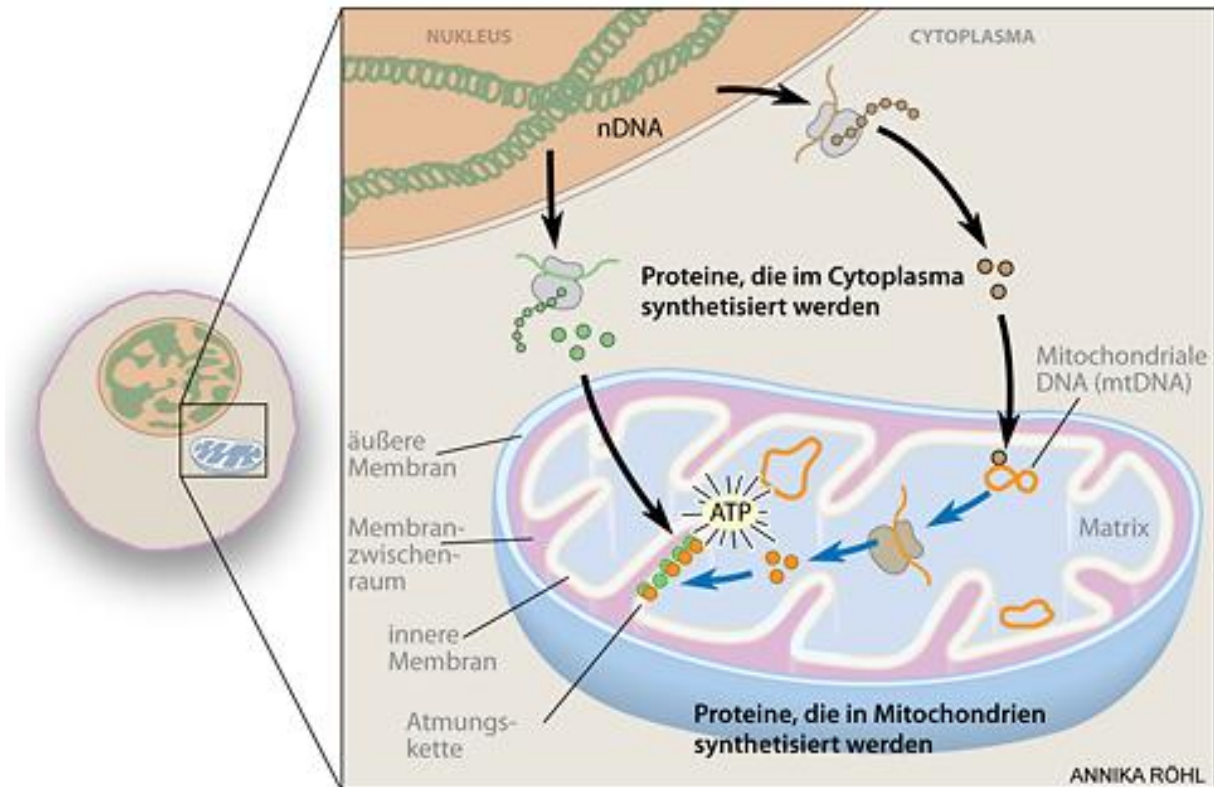
<http://www.holidaycheck.ch/data/urlaubsbilder/mittel/2/1157367171.jpg>

Am Samstag strahlt die Sonne gar überfreundlich vom Himmel. Fast zu schönes Wetter, um ein kulturelles Matinee zu besuchen! Doch weit gefehlt, denn 38 Wissenshungrige" treffen sich im Hotel Ponent Mar in Son Caliu bei Palmanova um dem Vortrag von Dr. Prokop und der anschließenden Lesung von Arthur K. Wüthrich aus seinem neuen Buch zuzuhören.

Geheimrezept über das Altern

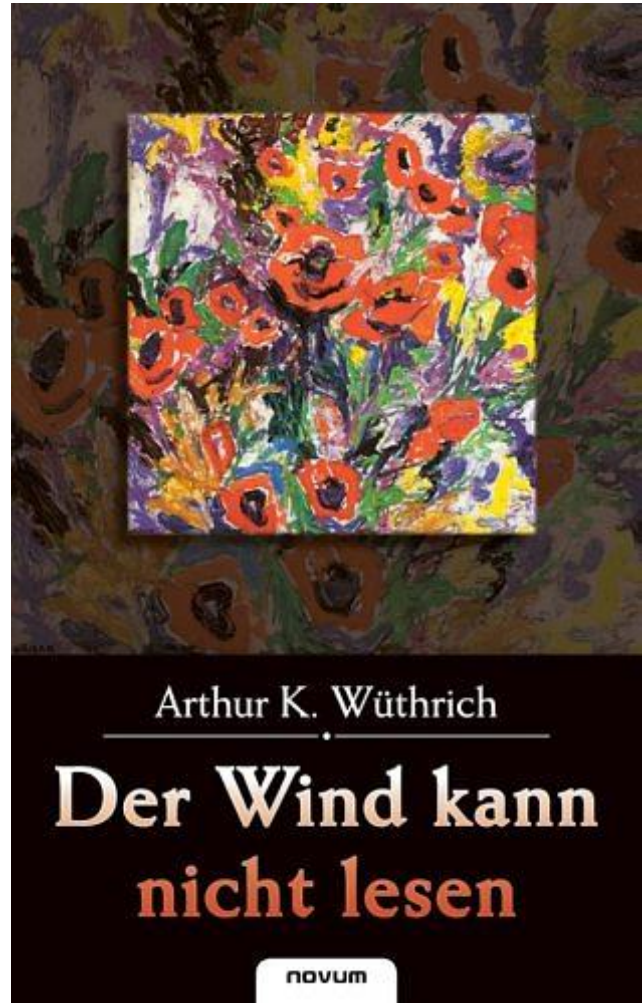
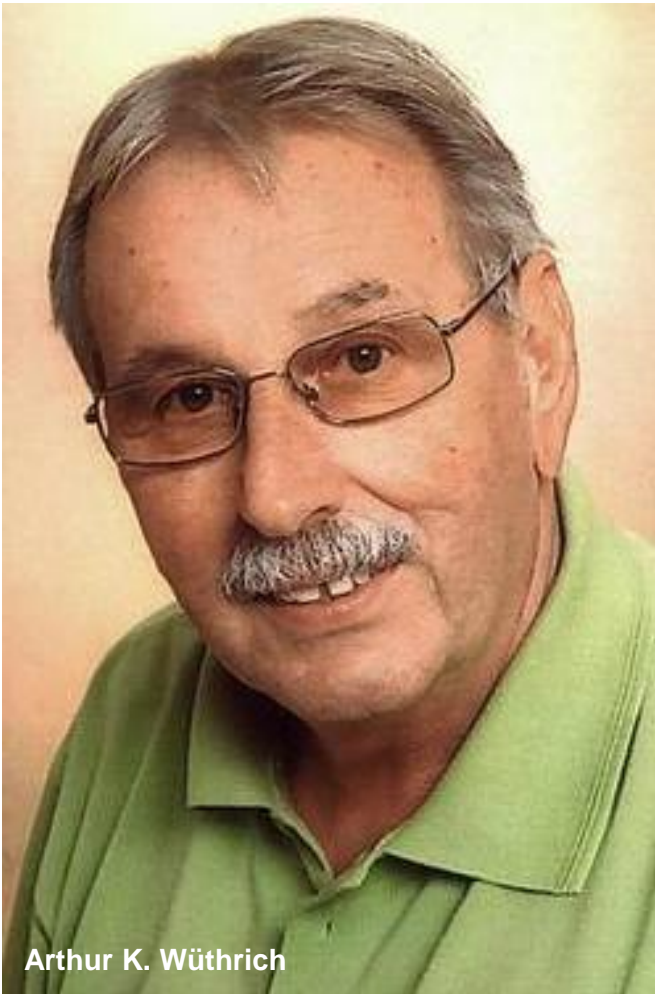
Krankheiten und das Altern, Anti-aging Methode = eine Lösung: Zellregeneration (IHT).

Dr. Prokop, mit Arztpraxis in Sineu, stellte die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Mitochondrienforschung vor, die eine positive Wirkung auf den gesamten Organismus bestätigen.



Das Intervall-Hypoxie-Training erfolgt ganz entspannt im Liegen und umfasst 10 Trainingseinheiten in einem Zeitraum von ca. 3-4 Wochen. Über eine Atemmaske wird jeweils für wenige Minuten „dünne“, d.h. sauerstoffarme Luft im Wechsel mit sauerstoffreicher Luft eingeatmet. Durch diesen Impuls werden zahlreiche Prozesse für Gesundheit, Heilung und Leistungsförderung im Körper in Gang gesetzt. Zusätzlich lernt der Organismus, die verbesserten Stoffwechselforgänge für eine lange Zeit selbst aufrecht zu erhalten.

Gespannt wartete man auf die Vorstellung des Buches: „Der Wind kann nicht lesen“ von Autor Arthur K. Wüthrich.



Aber wer ist eigentlich „el Arturo“, wie er unter Freunden genannt wird:

Autor Arthur K. Wüthrich

1938 geboren, wuchs er im Schweizer Berner Oberland auf. Nach einer Hochbauzeichnerlehre konnte er sein Hobby, das Schreiben, als Journalist, später Chefredaktor einer Tageszeitung, professionell ausüben. Schon damals verfasste er Kurzgeschichten, Kabaretttexte und Theaterstücke. Theaterstücke, die schon von vielen Schweizer Volkstheatern mit Erfolg aufgeführt wurden. Im Jahr 2000 würdigte die Stadt Thun sein Schaffen mit dem Theater-Kulturpreis. Heute lebt er auf Mallorca und zur Freude aller Leser frönt er weiterhin seiner Liebe zum Schreiben und Fabulieren.

Mit seinem neuen Buch: „Der Wind kann nicht lesen“ hinterlässt er bestimmt bei einigen Gedankengänge von Selbsterlebtem, oder gehörten Geschichten aus der Jugendzeit. Mit seinem Schreibstil wird man automatisch in die Szene reingeholt und man sieht es auch bildlich vor sich was abläuft. All jenen, die sich das Buch zur Hand nehmen, wünsche ich unterhaltsame Zeit beim Lesen!